

Lisa Politt

Lisa Politt ist die bisher einzige Kabarettistin, der die in dieser Sparte wichtigsten Preise des deutschsprachigen Raumes verliehen worden sind. Seit 1984 tritt die Hamburgerin sowohl zusammen mit ihrem Partner Gunter Schmidt im Duo „Herrchens Frauchen“ als auch Solo auf (Volker Pispers: „Lisa Politt ist die einzige Frau in Deutschland, die aggressives politisches Kabarett macht“). Seit 2003 betreibt sie zusammen mit G. Schmidt die Kabarett- Bühne „Polittbüro“ auf dem Steindamm in St. Georg und ist außerdem seit 2009 regelmäßig mit satirisch- politischen Beiträgen zum politischen Zeitgeschehen in der Sendung „politikum“ auf wdr 5 zu hören.

- **DEUTSCHER KABARETTPREIS 2003** an Lisa Politt

(Hauptpreis; zum ersten und bisher einzigen Mal an eine Frau verliehen)

Die Jury:

„Lisa Politt tritt auch in ihren Solo- Programmen souverän den Beweis an, dass zeitkritisches politisches Kabarett keine Männerdomäne ist. Mit sprachlicher Schärfe und intellektuellem Witz vertritt sie streitbar, undogmatisch und selbstironisch unbequeme Standpunkte und ist gleichzeitig eine brillante und stimmungsgewaltige Entertainerin.“

- **DEUTSCHER KLEINKUNSTPREIS 2005**, Sparte Kabarett an Lisa Politt

(ebenfalls das erste und bisher einzige Mal an eine Frau verliehen)

Die Jury:

„Damit zeichnet die Jury eine Überzeugungstäterin aus, die als Solistin ebenso wie im Duo Herrchens Frauchen zusammen mit Gunter Schmidt kabarettistische Konsequenzen zieht. Ihre energiegeladene Präsentation gipfelt in den Songs, die sie mit einer Super-Rockröhre singt. Lisa Politt: Eine radikale Denkerin, die gnadenlos analysiert und exakt formuliert.“

DIE PRESSE:

„Immer mit souveräner Selbstironie zieht sie die Zuschauer in den Bann einer raffinierten, dialektisch funktionierenden Dramaturgie. Mit der Kraft einer Rachegöttin spielt sich Lisa Politt in die allererste Reihe deutschsprachiger Kabarettisten.““(Stadtanzeiger Köln)

„Am Ende bleibt ein freudiges Erstaunen zurück: Darüber, daß es doch hierzulande tatsächlich noch eine gute Kabarettistin gibt.“(Tagesspiegel, Berlin)

„Eine sprachliche und intellektuelle Schärfe, wie sie sonst kaum zu erleben ist.“ (Neue Westfälische Zeitung).

Frankfurter Allgemeine Zeitung:

Im Jahresrückblick, Kabarett (27. Dezember 2009):

„Wenn es stimmt, dass schlechte Zeiten gute Zeiten sind für die Satire und das Kabarett, dann geht es uns ganz offensichtlich noch nicht mies genug. Denn 2009, das war ein trauriges Jahr für die Brettkunst. Der Tiefpunkt: Dr. med. Eckart von Hirschhausen, der Bastian Sick der Bundesärztekammer, der seine Kalenderweisheiten erfolgreich als Kabarett verkauft.

Und doch, es war genau besehen nur beinahe alles schlecht. Lisa Politt etwa lieferte mit „Gott der Herr hat 7 Zähne“ im Neuen Theater Höchst ein Solo für eine geläuterte Reformpädagogin, eine Thermoskanne und eine Flasche Schnaps ab, wie man es pointierter, schärfer und präziser lange nicht gesehen hat auf deutschen Kleinkunsth Bühnen. Große Klasse.“ (Christoph Schütte)

„Von gängigen Comedy- Albernheiten ist dieses brillante Duo ebenso weit entfernt wie von politischem Dogmatismus.“ (Sören Ingwersen, Hamburger Morgenpost)

„Sie ist nicht nur die einzig wirklich ernsthafte politische Kabarettistin in Deutschland, sondern hat mit Gunter Schmidt auch einen kongenialen Partner: Lisa Politt von Herrchens Frauchen. Er als Sidekick am Tasteninstrument, sie als Frontfrau...Entertainment steht im Dienste größtmöglicher Gedankenschärfe.“ (Jürgen Wittner, Kulturnews)

„Herrchens Frauchens Höhenflug“-25 Jahre machen sie nun schon gemeinsam politisches Kabarett. Als Herrchens Frauchen heimsten sie schon einige Kabarett- und Kleinkunstpreise ein. Politt und Schmidt feiern jedoch nicht sich selbst, sondern springen im Pavillon mit ihrem Jubiläumsprogramm „War was...?!“ in medias res der politischen Wirklichkeit. Sie pflegen in trockener und schnodderiger Manier ganz effekt- und schlackenlos das Understatement. Sie beherrschen konkrete Situationskomik genauso gut wie a-cappella- Einlagen und TV-Ballett-Parodien. Zum Brüllen komisch ist die Anwendung des Computer- Jargons auf das Öffnen eines Buches. Politt und Schmidt beherrschen die lauten und die leisen Töne, unterschiedlichste Klanginstrumente und auch sprachtechnische Kabinettstücke. Publikum? Hingerissen! Es bedankt sich euphorisch für die sprachbewusste und immer intelligente Massage von Herz und Verstand.

★★★★★ (fünf von fünf Sternen) (Harald Holstein, Hann. Neue Presse)

PRODUKTIONEN:

- 1984: „Fühlt Euch wie zuhause!“, HERRCHENS FRAUCHEN
1986: „Prokuristen in Aspik“ HERRCHENS FRAUCHEN mit STEFAN GWILDIS
und ROLF CLAUSSEN
1987: „Lieder, die Mut machen“, HERRCHENS FRAUCHEN
1989: „Marika Röck und ich- eine Zwangsvorstellung“, Solo LISA POLITT
1991: „HerrenLos- ein Programm über Sexualität und Macht,
HERRCHENS FRAUCHEN
1194: „Gedankenstrich- ein Stück über Kultursponsoring“,
HERRCHENS FRAUCHEN
1997: „Nichts ist unmöglich“, HERRCHENS FRAUCHEN, ROLF CLAUSSEN
und TIM FISCHER
2000: „Vorläufiges Endergebnis“, LISA POLITT & Band: Gunter Schmidt, Ralf
Schwarz, Jo Jacobs
2002: „Rache“, Solo LISA POLITT
2004: „Vorübergehend weggetreten“, HERRCHENS FRAUCHEN
2006: „Weder Noch“- Lieder und Prosa von Georg Kreisler
2006: FUFFZICH- Lieblingslieder für alle. HERRCHENS FRAUCHEN
2007: „Gott der Herr hat 7 Zähne- von der Überlegenheit der westlichen
Zivilisation“. Solo von und mit LISA POLITT
2008: „Parole Schnulli- dem Nachwuchs keine Chance!“,
HERRCHENS FRAUCHEN und ANTJE BASEDOW
2009: „...- War was?!“ HERRCHENS FRAUCHEN
2010: „Die 7 Todsünden treffen sich anlässlich der Eröffnungsfeier eines x-
beliebigen Grossprojektes einer nicht näher zu bezeichnenden
Hansestadt“- Das Stück zur Elbphilharmonie mit HERRCHENS
FRAUCHEN, GUSTAV PETER WÖHLER und KAROLINE EICHHORN-
mit neuen Liedern von Stoppok, Georg Kreiser, Rainald Grebe, Thomas
Pigor, Popette Betancor, Theatre Du Pain, Marco Tschirpke und Bernd
Begemann.
2010: „Ode an Randy Newman“- HERRMAN L. GREMLIZA und LISA POLITT
& Band (Gunter Schmidt, Jo Jacobs, Hendrik Lorenzen).
2011: „Wie geht's uns denn?“- Solo von und mit LISA POLITT

Volker Pispers: "Lisa Politt ist die einzige Frau in Deutschland, die aggressives politisches Kabarett macht."